

## Materialwirtschaft Klausur am 17.12.2004

### 1. Aufgabe

- Was versteht man unter dem "Lieferbereitschaftsgrad" (Formel!)
- Stellen Sie anhand einer Skizze den Zusammenhang zwischen dem Verlauf der Lagerhaltungskosten und dem Lieferbereitschaftsgrad dar!
- Nennen Sie vier Beispiele für Fehlmengenkosten!

### 2. Aufgabe

- Im Rahmen einer ABC-Analyse hat der Betrieb eine bestimmte Materialart als A-Material klassifiziert. Erläutern Sie drei Konsequenzen, die der Betrieb aus dieser Klassifizierung ziehen wird!
- Was versteht man im Rahmen der ABC-Analyse unter kritischen Teilen?  
Worin besteht die Problematik bei der Festlegung kritischer Teile?
- Erläutern Sie das Ziel sowie die Konsequenzen der XYZ-Analyse!

### 3. Aufgabe,

- Erläutern Sie - bezogen auf den Beschaffungsmarkt - den Unterschied zwischen Markterkundung und Marktforschung!
- Erläutern Sie die Merkmale sowie jeweils die Vor- und Nachteile der
  - Primärforschung
  - Sekundärforschungim Rahmen der Beschaffungsmarktforschung!

### 4. Aufgabe

Der Betrieb benötigt Material für die technische Abteilung. Es werden zwei Angebote eingeholt:

- Die A-KG bietet die Teile zu einem Listenpreis von 30,- EUR je Stück an. Bei Bezug von weniger als 100 Stück erhebt sie einen Mindermengenzuschlag von 20%. Bei Bezug von mindestens 100 Stück wird ein Mengenrabatt von 15% gewährt. Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsstellung ist ein Skontoabzug von 3% möglich. Die Lieferung erfolgt frei Haus.
- Die B-GmbH bietet die Teile zu einem Listenpreis von 35,- EUR je Stück an. Bei Abnahme von mehr als 500 Stück gewährt sie einen Mengenrabatt von 20%. Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsstellung ist ein Skontoabzug von 3% möglich. Bei Abnahme von weniger als 300 Stück werden Verpackungskosten in Höhe von 2,- EUR je Mengeneinheit in Rechnung gestellt; bei einer Abnahme von mehr als 300 Stück werden keine Verpackungskosten berechnet.

Ermitteln Sie - unter Ausnutzung möglicher Skonti die Einstandspreise pro Stück, wenn die Unternehmung

- 50 Stück
- 1000 Stück

bestellt. Zeigen Sie, wo die alternativen Mengen am günstigsten bezogen werden können!

### 5. Aufgabe

Lieferant A bietet für 30 €/Stück, B für 27 €/Stück und C für 32 €/Stück an. A kann innerhalb von 14 Tagen, B und C innerhalb von 3 Wochen liefern. Die Qualität aller Erzeugnisse ist ausreichend. Bei A überschreitet die Qualität das notwendige Maß, wodurch es ermöglicht wird, die Materialien auch zur Erstellung eines anderen Produktes zu verwenden. Im Bereich der Garantie- und Kulanzleistungen werden alle Lieferanten als gut angesehen. Bei B hat es in der Vergangenheit einige Male Lieferverzögerungen gegeben. C hat bisher nur einmal den Liefertermin nicht eingehalten, A hat stets pünktlich geliefert. A und C waren in der Vergangenheit mehrmals bereit, kurzfristig Sonderanfertigungen zu liefern, B hat dies unter Hinweis auf seinen Maschinenpark und die gegebene Auslastung abgelehnt.

Für das beschaffende Unternehmen ist es wünschenswert, die Materialien binnen 14 Tagen verfügbar zu haben. Eine Lieferfrist, die länger als drei Wochen beträgt, ist nicht akzeptabel.

- Ermitteln Sie mit Hilfe des Verfahrens der gewichteten Punktzahl den günstigsten der drei Lieferanten; pro Kriterium können maximal 3 Punkte vergeben werden.
- Worin liegen die Schwachstellen dieser Vorgehensweise zur Angebotsauswahl?

### 6. Aufgabe

Rohstoff A wird zur Produktion des Gutes X benötigt. Auf der Grundlage der von der Marketingabteilung gemeldeten Marktdaten für das Gut X wird für Rohstoff A ein Sekundärbedarf von 300 ME abgeleitet. Derzeit befinden sich von Rohstoff A noch 70 ME auf Lager, von denen 15 ME bereits für die Produktion des Gutes Y reserviert sind. Für Ausschuss, Schwund und Verschnitt werden 10% des Sekundärbedarfes kalkuliert. Der Sicherheitsbestand wird mit konstant 25 ME vorgegeben.

Welche Menge des Rohstoffes A soll die Einkaufsabteilung bestellen, wenn bei der vorherigen Bestellung bereits 20 ME geordert wurden, deren Lieferung für die nächsten Tage zugesichert wurde?